



HERGISWALD BRIEF

Juli 2025 – Kalenderwoche 27

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswald.ch / www.hergiswald.ch



Erzmärtyrer Roms MONTAG
Hl. Adolf Hl. Erich Hl. Ernst

Einen herzlichen Dank an alle, die das schöne Blumenbild für das Fronleichnamfest gestaltet haben! Alles ist vergänglich nur der Himmel nicht ...



DIENSTAG
Hl. Aron Hl. Dieter Hl. Diebald



MITTWOCH
*Hl. Jakob Hl. Peter
Hl. Wiltrud Hl. Sven*

Mariä Heimsuchung

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ⦿+

15.00 Uhr Hl. Messe Wallfahrtskirche

+ Zelebrant: Herr Domherr Simon Vogel



DONNERSTAG
Hl. Thomas Hl. Josef Hl. Ramona



FREITAG
*Hl. Berta Hl. Isabel Hl. Hasso
Hl. Ulrich Hl. Wiliam*

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ⦿+

15.00 Uhr Hl. Messe Wallfahrtskirche

+ Zelebrant: Herr Domherr Simon Vogel



SAMSTAG
Hl. Antonius Hl. Kyra Hl. Lettice

11.00 Uhr Führung – Prior, Allschwil ▶

15.30 Uhr Führung – Aregger, Malter ▶



14. SONNTAG
Im Jahreskreis–C
*Hl. Maria Goretti Hl. Domenica
Hl. Goar Hl. Geva Hl. Isaias*

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ⦿+

10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche

🎹 Orgel: Frau Alisa Petrenko / Lektor: Herr Werner Huber

+ Zelebrant: Herr Domherr Simon Vogel



Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Dit dem Monat Juli haben viele von uns Ferien oder gehen in die Berge. Dazu gehört sicher auch die einte oder andere Wanderung. Am Anfang ist die Wanderung auf unserm Weg oftmals beschwerlich. Aber wer auf seinem (Pilger) Weg „fortschreitet, dem wird das Herz weit und er läuft in unsagbarem Glück der Liebe den Weg der Gebote Gottes.“ (so der Hl. Benedikt RB, Prolog 48f)

So wünsche ich allen, die wandernd – pilgernd – unterwegs auf dem Weg sind, dass das Herz sich weitet und sie mit einem weiten und offenen Herzen in den Alltag zurückkehren.

„Gönne dich dir selbst!“ Wir gönnen uns die Zeit, eine Wanderung zu machen, einen (Pilger) Weg zu gehen. Es ist ein Weg, auf dem wir nichts leisten müssen, sondern indem wir uns einfach dem Gehen überlassen. Und indem wir einfach gehen, können wir die Erfahrung machen, die Abraham gemacht hat, als Gott ihm befahl, er solle ausziehen aus seinem Vaterland, aus seiner Heimat und aus seiner Vaterstadt.

1. Zieh aus aus allem, was dich bindet, wovon du abhängig bist. Das können Beziehungen sein, die dich einengen, das können Gewohnheiten sein, von denen du abhängig bist. Geh hinein in die innere Freiheit.

2. Zieh aus aus den Gefühlen der Vergangenheit. Lass die Verletzungen der Vergangenheit hinter dir, lass sie los. Gehe jetzt im Augenblick, sei ganz bei dir und lass die Last der Vergangenheit los. Du kannst sie aber nur loslassen, wenn du sie angenommen hast.

3. Zieh aus aus dem Sichtbaren. Gehe auf das Unsichtbare, auf Gott zu. Dichter Novalis sagt: „Wohin denn gehen wir? – Immer nach Hause.“ Ja, wir gehen immer nach Hause, einer Heimat zu, von der Paulus sagt: „Unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,20)

Denn Ihr auf Eurem Weg immer wieder in einer Kirche oder Kapelle einkehrt, dann könnt Ihr etwas von dieser Heimat empfinden. Ihr betretet eine Kirche, in der schon viele Menschen vor Euch gebetet haben. Die Kirche ist erfüllt von den Gebeten vieler Menschen. Und die Kirche ist selber gebauter Glaube. Indem Ihr Euch einfach in die Kirche setzt, habt Ihr Anteil am Glauben derer, die diese Kirche unter vielen Mühen gebaut haben, und am Glauben derer, die seit Jahrhunderten dort gebetet haben.

Gerade in unserer Kirche Hergiswald öffnet sich der Himmel über Euch. Ihr tretet in eine andere Welt ein, nicht um aus eurer Alltagswelt zu fliehen, sondern um einzutauchen in die himmlische Welt, damit Ihr Eure irdische Welt mit ihren Problemen besser bewältigen könnt. Da erfahrt Ihr dann mitten auf Eurem Weg Heimat, „was jedem in die Kindheit scheint und worin noch niemand war“.



Beten wir mit dem Psalmisten ⁽¹³⁹⁾

Ob ich sitze oder stehe, du weisst von mir. / Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; / du bist vertraut mit all meinen Wegen. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge – / du, Herr, kennst es bereits. Du umschliesst mich von allen Seiten / und legst deine Hand auf mich.

In diesem Sinn wünsche ich Euch Gottes Segen für Euren Weg, dass Gottes Segen Euch auf Eurem Weg behütet und beschützt und dass er Euch in den Kirchen einhüllt mit einem schützenden Mantel, mit einem Mantel voller Liebe und Geborgenheit.

Maria mit dem Kindelieb, uns allen deinen Segen gib!

Mit sommerlichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + Abbe Beat Marchon

